



# Handlungspotenziale und – barrieren zivilgesellschaftlicher Akteure in Namibia

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (ZZE)  
Arnold Bergsträsser Institut (ABI)

Badhof-Gespräch  
Freiburg, 22. Mai 2012

Justine Hunter  
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)



## Zur Person

- Seit 2011 GIZ Fachplanerin für Governance Statistik und Wirkungsmessung, Menschenrechte und Politische Teilhabe/ Förderung der Zivilgesellschaft
- 2010 bis 2011 Projektleiterin GIZ (UT InWEnt) zum statistischen Trainingsmanagement und Wirkungsmessung
- Projektleiterin (2003 bis 2007) und Direktorin (2007 bis 2010) des Namibia Institute for Democracy (NID)  
(CIM Integrierte Expertin 2005 bis 2010)
- 2004 Promotion Wissenschaftliche Politik an der Albert Ludwigs Universität zu Freiburg i.Br.
  
- Kontakt:  
[justine.hunter@giz.de](mailto:justine.hunter@giz.de)



## Inhalt

- Förderung von politischer Teilhabe als wesentliches Element von Demokratieförderung
- Namibia: Entwicklungspolitische Daten
- Zivilgesellschaft in Namibia –  
Genese, Wandlungsprozesse, Selbstverständnis
- Zivilgesellschaftliche Akteure und Staat-Gesellschaft-Beziehungen in Namibia
  - Das organisierte zivilgesellschaftliche Engagement:  
Struktur, Akteure, Sektoren
  - Handlungspotentiale und –barrieren
  - Wahrnehmung von Beteiligungsrechten in Prozessen  
entwicklungsorientierter Politikgestaltung
- Resümee und Ausblick



*„Communities should inform their government what is required to address the challenges a nation faces ... Go and tell our politicians what the country needs, show them the way to go, how else are they going to know?“*

*(Anglikanische Priesterin Nangula Kathindi)*

*“Donors support civil society as an important partner for government and less explicitly as counterweight to the state... Civil society organizations fulfill a number of roles vis-à-vis the government: They simultaneously monitor, advocate, help, criticize, collaborate and implement.”*

*(Sabine Höhn, Researcher)*

*“Civil society is welcome to talk to government but there is no requirement for government to listen.”*

*(Tim Parkhouse, Namibian Employers' Federation)*



## Förderung von politischer Teilhabe als wesentliches Element von Demokratieförderung

### Förderung politischer Teilhabe

*Nur durch Interessenartikulation benachteiligter Bevölkerungsgruppen lässt sich Armut wirkungsvoll bekämpfen*

*Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte in politische Entscheidungsprozesse*

*Stärkung der Legitimität staatlicher Strukturen und der Rechenschaftspflicht politischer Akteure*

Ziel 1: Stärkung der Zivilgesellschaft durch die Unterstützung des Aufbaus zivilgesellschaftlicher Organisationen und des Empowerments der Bevölkerung

Ziel 2: Befähigung staatlicher Akteure, mit Bürgerbeteiligung kompetent umzugehen

Ziel 3: Verankerung von rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die politische Teilhabe ermöglichen



- Gestaltung des Raumes, in dem staatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Akteure agieren - grundlegend für Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit
  
- Konzeptioneller Ansatz des BMZ zur Förderung politischer Teilhabe:
  - ✓ Stärkung der Zivilgesellschaft
  - ✓ Partizipative Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben
  - ✓ Förderung konstruktiver Staat-Gesellschaft-Beziehungen
  
- Vielfalt von fördernden staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren:
  - ✓ bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit
  - ✓ Kirchliche Entwicklungsdienste
  - ✓ Entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen
  - ✓ Politische Stiftungen
  - ✓ Sozialstrukturträger



## Namibia: Entwicklungspolitische Daten

- Einwohner: 2.2 Millionen (2010)
- Bevölkerungswachstum pro Jahr: 1,83% (2010)
- Lebenserwartung: 62 (2010)
- Anteil der Landbevölkerung: 62% (2010)
- Wirtschaftswachstum pro Jahr: 4.81% (2010)
- Arbeitslosenquote: 37.6% (2008)
- Anteil der Menschen, die lesen und schreiben können: 88.5% (2009)
- HIV Aids Quote: 13.1% (2009)
- Rang im Index der menschlichen Entwicklung (HDI): 120 von 187 (2011)
- Deutsche staatliche Mittel für Entwicklungszusammenarbeit/Jahr: 63,5 Millionen Euro (2011)







## Zivilgesellschaft in Namibia – Genese, Wandlungsprozesse, Selbstverständnis

- Zivilgesellschaft : Zwischen staatlicher, wirtschaftlicher und privater Sphäre
- ✓ Öffentlicher Raum, in der eine Vielzahl von Vereinigungen agieren
- ✓ Diese Präsentation konzentriert sich auf Nichtregierungsorganisation (NRO) als Träger und organisierte Form des zivilgesellschaftlichen Engagements
  
- Vor der staatlichen Unabhängigkeit Namibias war zivilgesellschaftliches Engagement eingebettet und verwoben mit dem antikolonialen Widerstand und der Anti-Apartheid-Bewegung
  
- Gesetzliche Verankerung von Beteiligungsrechten: Voraussetzung für zivilgesellschaftliches Engagement:
  - ✓ Verfassung garantiert Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
  - ✓ Starkes Engagement der internationalen Gebergemeinschaft nach der staatlichen Unabhängigkeit
  
- Hemmende Faktoren als Erbe der Befreiungsära:
  - ✓ Mangel an unabhängiger Positionierung der Zivilgesellschaft vis à vis der demokratisch legitimierten Regierung
  - ✓ *Brain drain*: Aus der Zivilgesellschaft in den Staatsdienst

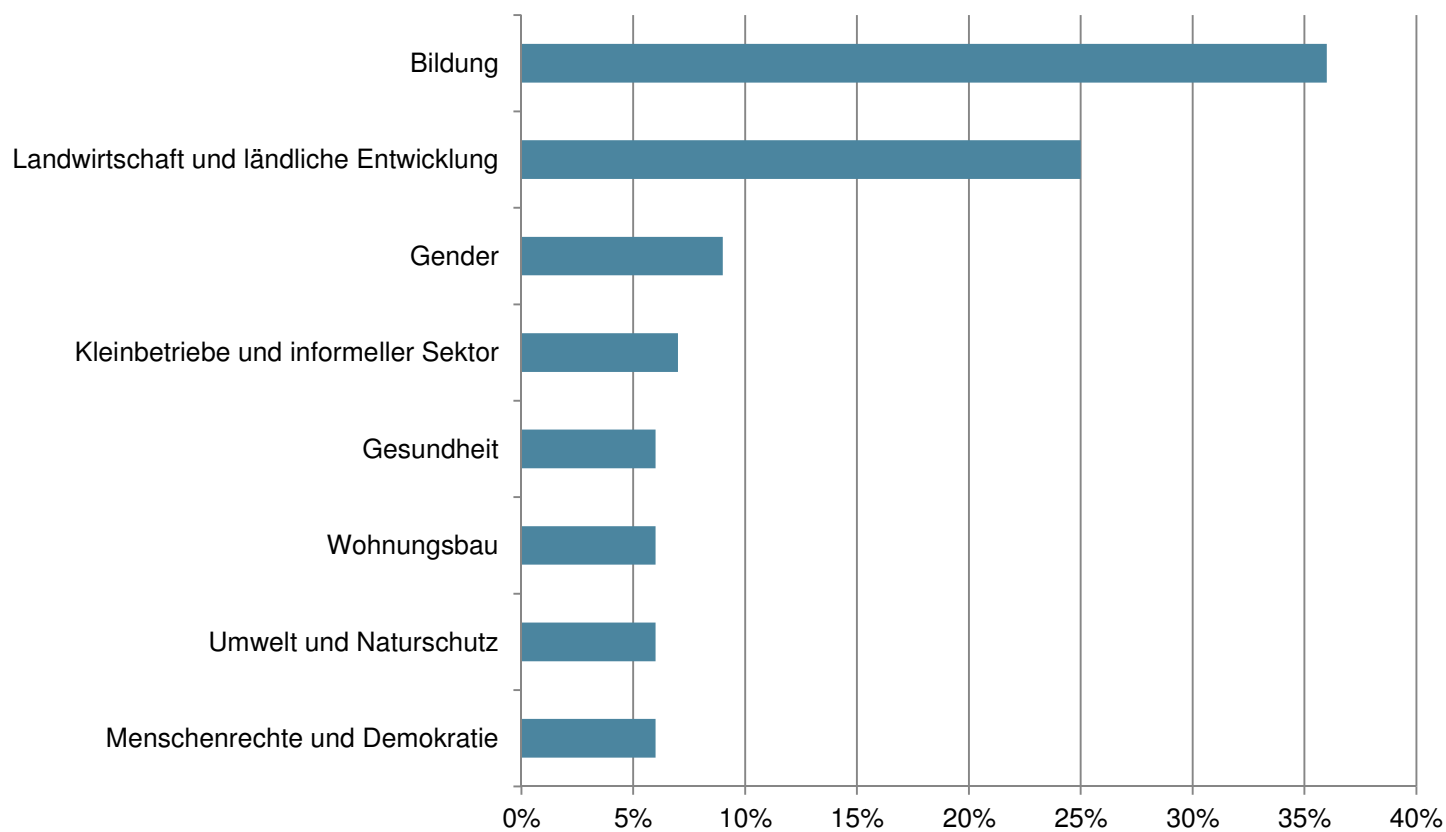


## Das organisierte zivilgesellschaftliche Engagement: Struktur, Rolle, Funktion

- NANGOF (2010): 330 verbandliche Organisationen, 220 gering formalisierte bürgerschaftliche Gruppen, 50 kirchliche Organisationen
- ✓ Unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahl beträchtliches Engagement
- ✓ Hoher Organisationsgrad bei ca. 15 bis 20 NROs (90% der Gesamtfinanzmittel)
- ✓ Gestiegene Geberansprüche hinsichtlich Monitoring Kapazitäten verstärken Diskrepanz
- ✓ Externe Finanzierung: durchschnittlich US\$ 10 Mill/Jahr
  
- Seit 2008 rückläufige externe Finanzierung durch globale Finanzkrise und Einstufung Namibias als *Upper Middle Income Country* (Weltbank 2011)
- ✓ Vernachlässigung des hohen Gini Koeffizienten .7
  
- *Practice what you preach*: NRO Angreifbarkeit aufgrund mangelnder Transparenz
- Personenbezogene Organisationskultur

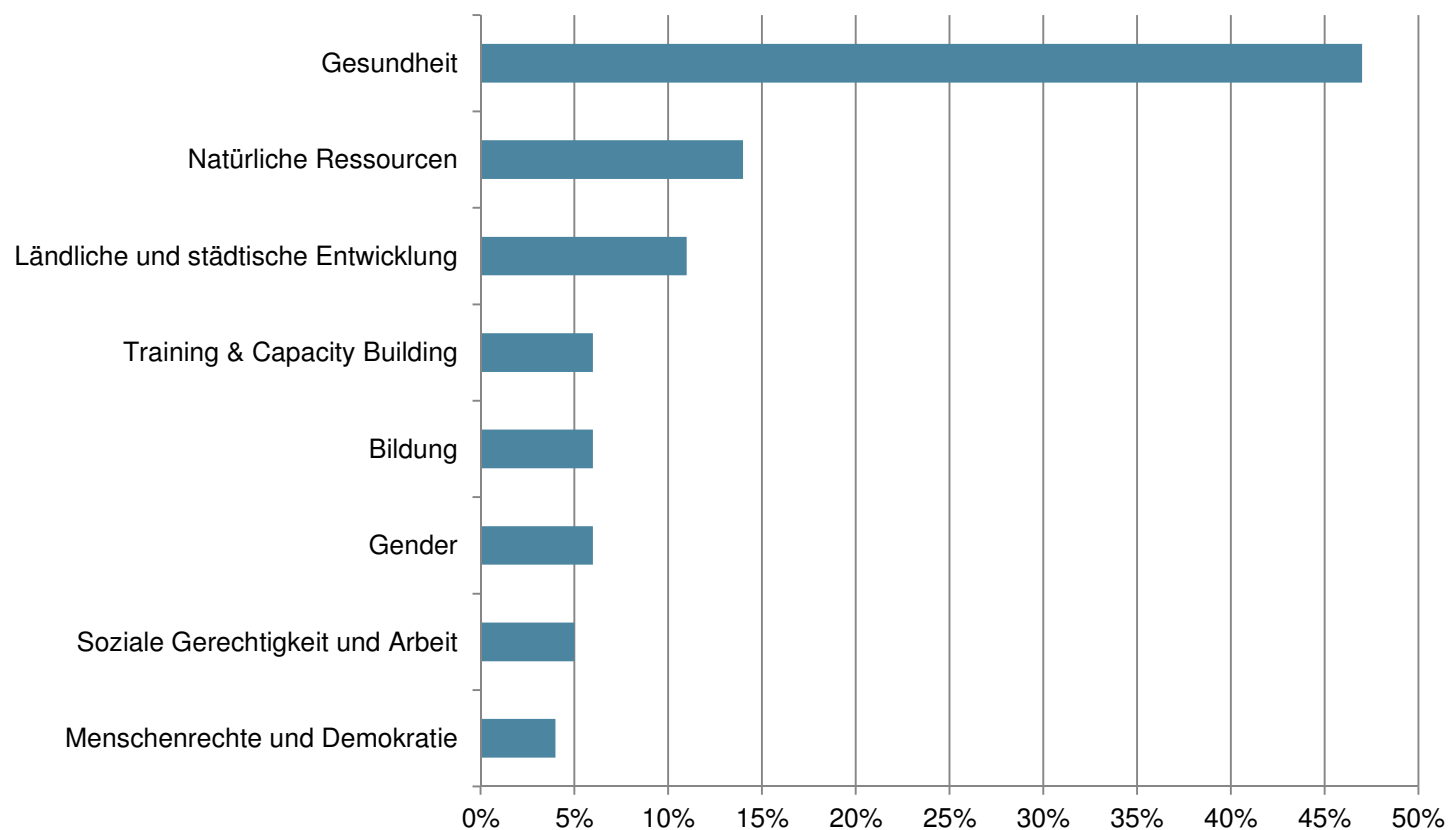


## NROs nach Sektoren: 1994, Nationale Planungskommission





NROs nach Sektoren: 2009, Namibia Institute for Democracy (*Guide to Namibian Civil Society*)





## Das organisierte zivilgesellschaftliche Engagement: Struktur, Rolle, Funktion

- Steigende Fördermittel im Gesundheitsbereich
- ✓ Außerhalb des Sektors versuchen Organisationen thematisch „anzuknüpfen“
- ✓ Vernachlässigung des primären Mandats zugunsten von finanzieller Nachhaltigkeit
- ✓ *Flavour of the month syndrome*: Ausrichtung an Geberprioritäten
  
- Regierungskritik gegen Menschenrechtssektor
  
- Wenige Forschungsinstitutionen mit kleinem Personalbestand
- ✓ Geringfügiger Austausch zwischen Zivilgesellschaft und akademischer Welt
  
- Mitwirkung an Gesetzgebungstätigkeit durch Zusammenarbeit mit Ministerien
- ✓ Programm- statt Basisfinanzierung: NROs fungieren als Dienstleister
- ✓ Geringfügige Zahl von urbanen NRO mit hohem Organisationsgrad
- ✓ Themen mit niedrigem Konfliktpotential (Gender, Kinder- und Jugendrechte, Umwelt)



## Handlungspotentiale und –barrieren





## Handlungspotentiale und –barrieren





## Wahrnehmung von Beteiligungsrechten in Prozessen entwicklungsorientierter Politikgestaltung

- World Governance Assessment Survey (2008)
  - ✓ Trotzdem der institutioneller Rahmen und die formalrechtliche Absicherung für zivilgesellschaftliches Engagement gegeben ist, ist die Mitwirkung der Zivilgesellschaft an politischen Entscheidungsprozessen mangelhaft
  - ✓ Argument: Mangelnde Bürgerorientierung des Staates und unzureichende Kapazitäten des NRO Sektors
  
- African Legislatures Project (2009)
  - ✓ Gesetzesvorlagen fast ausschließlich von Exekutive initiiert
  - ✓ Kein obligatorisches Verweisungssystem von Gesetzesvorlagen an Ausschüsse zur öffentlichen Anhörung
  
- Afrobarometer (2009)
  - ✓ 96% der Befragten gab an, noch nie mit einem politischen Entscheidungsträger in Kontakt getreten zu sein
  - ✓ 40% waren der Meinung, dass das Parlament sich mittels *Outreach* Aktivitäten über die Lebensbedingungen der Bevölkerung informieren sollte





## Resümee und Ausblick

- Empfehlung zur Stärkung der politischen Teilhabe und Stärkung der Zivilgesellschaft in Namibia:
- ✓ Förderung von Organisationsentwicklung und Netzwerkbildung
- ✓ Beratung hinsichtlich Rolle und Funktionen, sowie zur Wahrnehmung von Beteiligungsrechten und Prozessen der Politikgestaltung
- ✓ Förderung der *Advocacy* Fähigkeiten
- ✓ Beratung zu Aufbau und Ausgestaltung interner Good Governance Strukturen und Mechanismen zur Stärkung von Transparenz, Rechenschaft und Legitimität von zivilgesellschaftlichen Organisationen
- ✓ Förderung der Kooperation zwischen politischen Entscheidungsträgern und Gesellschaft durch die Initiierung von Kooperationsplattformen und Dialogprozessen
- ✓ Förderung der Kooperation zwischen Parlament und Zivilgesellschaft (Organisation von Anhörungen zu Gesetzesvorhaben, Initiierung von Dialogprozessen)
- ✓ Stärkung der Kooperation mit dem Privatsektor (*Corporate Social Responsibility*) um Abhängigkeit von externen Finanzierungsquellen zu reduzieren
- ✓ Verbesserte Geberkoordinierung und –harmonisierung
- ✓ Strategische Partnerschaften zwischen NRO und der Wissenschaft vonnöten, um informierte Lösungsvorschläge anzubieten
- ✓ Stärkung parlamentarische Ausschüsse und somit der Häufigkeit öffentlicher Anhörungen
- ✓ Stärkung von Monitoring- und Managementkapazitäten (insbesondere Finanzmanagement)
- ✓ Förderung von Nord-Süd und Süd-Süd NRO Kooperationen



## Hauptquellen des Beitrags

- *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. 2010. Die Förderung konstruktiver Staat-Gesellschaft-Beziehungen – Legitimität, Transparenz, Rechenschaft. Bonn: BMZ*
- *Höhn, Sabine. 2007. NGOs in Namibia – Continuing Crisis or New Beginning? Windhoek: Institute for Public Policy Research (IPPR)*
- *Höhn, Sabine. 2008. The Failures of Success – NGOs and the Decreasing Support for Civil Society in Namibia. Political Perspectives 2008 Vol. 2 (1)*
- *Hishoono, Naita & Theunis Keulder. 2009. Guide to Civil Society in Namibia. Windhoek: NID*
- *Hunter, Justine & Theunis Keulder. 2010. NGOs in Namibia: Counterbalancing the Dominant Party State? In: Hannam, Mark & Jonathan Wolff (Hrsg.). Southern Africa: 2020 Vision. Policy Priorities for the Next Decade. London, Windhoek: NID, IPPR*
- *Hunter, Justine. 2011. The Influence of Civil Society Organizations on the Parliamentary Law-Making Process in Namibia. Windhoek: NID*
- *Hunter, Justine. 2008. The World Governance Assessment Survey: Namibia. Analyses & Views 5 (2008)*
- *Institute for Democracy in South Africa (Idasa), Ghana Centre for Democratic Development (CDD-Ghana) & Michigan State University. 2009. Round 4 Afrobarometer Survey in Namibia. Windhoek: Research Facilitation Services*
- *Koep, Monica. (im Erscheinen). Namibia Country Report. Centre for Social Science Research*